KULTUR NEU ENTDECKEN



SWR2 Leben

Blutige Kohle – Die Suche nach Verschwundenen in Kolumbien

Von Christopher Stoeckle

Sendung: 20.04.2021, 15.05 Uhr (Wiederholung)

Redaktion: Karin Hutzler Regie: Maidon Bader Produktion: SWR 2019

SWR2 können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter <u>www.SWR2.de</u> und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Kennen Sie schon das Serviceangebot des Kulturradios SWR2?

Mit der kostenlosen SWR2 Kulturkarte können Sie zu ermäßigten Eintrittspreisen Veranstaltungen des SWR2 und seiner vielen Kulturpartner im Sendegebiet besuchen. Mit dem Infoheft SWR2 Kulturservice sind Sie stets über SWR2 und die zahlreichen Veranstaltungen im SWR2-Kulturpartner-Netz informiert. Jetzt anmelden unter 07221/300 200 oder swr2.de

Die SWR2 App für Android und iOS

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ... Kostenlos herunterladen: www.swr2.de/app

BLUTIGE KOHLE

Atmo 1 Kriegsszenerie TV-Beitrag, 2'07" (Hinweis: Atmos von Kriegsszenerien stammen aus Videomaterial, zumeist mit einfachen Kameras aufgezeichnet. Dementsprechend ist die Qualität leider nicht besonders gut. Die Aufnahmen kommen von kolumb. TV und staatl. Stellen)

O-Ton 1 Nellys Florez Duran (Spanisch), 48": Bueno para mí ese fue el peor día de mi vida, para mí eso fue como la acabacion del mundo, verdad? Y eso qué pasó. El 19 de mayo del 2002 y todo era bello hasta que un día pues llego un grupo armado al margen de la ley, yo estaba al frente de una vecina llevando algunas cosas de la casa. Cuando llegaron ellos a la casa, los amararon le dieron patadas y todo eso y a mi hermana y mi mamá se encerraron en una habitación. Yo fui la que fui o sea cuando ellos se fueron que llevaron a mi hermano y mi papá amarrado y eso yo salí corriendo para la casa y ellas estaban encerradas, se lo llevaron y desde ahí todo para nosotros cambió totalmente lo cambió la vida.

Übersetzerin:

Der 19. Mai 2002 war der schlimmste Tag meines Lebens. An diesem Tag ist die Welt für mich untergegangen. Von einem Moment auf den anderen tauchte eine bewaffnete Gruppe bei uns auf. Ich war gerade bei einer Nachbarin. Sie sind gekommen und haben meinen Vater und meine drei Brüder entführt. Meine Mutter und meine Schwestern sperrten sie in ein Zimmer. Vater und Brüder wurden geschlagen, mussten ihre Kleider ausziehen und wurden verschleppt. Seitdem hat sich unser Leben komplett verändert.

Erzählerin:

Seit Mitte der 1960er Jahre befindet sich Kolumbien in einem Krieg, der, von kurzen Unterbrechungen abgesehen, bis heute andauert. Eine privilegierte Oberschicht besitzt bis zu 90 Prozent des Landes. Linke Guerillagruppen kämpfen für eine gerechte Landvergabe. Landbesitzer finanzieren paramilitärische Gruppen, die an der Seite des Militärs gegen die Guerilla kämpfen. Die Zivilbevölkerung gerät immer wieder zwischen die Fronten.

Atmo 2 SWR TV-Beitrag Krieg Kolumbien mit Sprecher; Jingle – 20", "Kolumbien befindet sich im Krieg mit sich selbst. Daran sterben jeden Tag 14 Menschen, jedes Jahr 5000." (Maschinengewehrrattern)

Atmo 2b, ab 2'28": Sprecher wie oben: "Kolumbien befindet sich im Krieg ... Musik"

O-Ton 2 Nellys Florez Duran, 34": Bueno mi nombre es Nellys Florez Durán. Soy ama de casa. Tengo 32 años. Tengo tres hijos. Mi hermano mayor tenía 24 años. El otro tenía 21 y el menor tenía 16 años que precisamente yo le seguía mi hermano ese momento yo tenía 14 años. Era un menor de edad. Un niño que ya no me merecía tampoco morir así. (Y yo en esos días que encontramos a mi hermano ya eso.) Dios mío, señor que sentiría mi hermano en ese momento.

Übersetzerin:

Mein Name ist Nellys Florez Duran. Ich bin Hausfrau, 32 Jahre alt und habe 3 Kinder. Mein ältester Bruder war 24 Jahre, der mittlere 21 und der jüngste 16 Jahre alt. Ich war damals 14. Mein jüngster Bruder war noch ein Kind, das es nicht verdiente zu sterben. Was hat mein Bruder wohl gespürt in diesem Moment?

Atmo 1 oder 2 Kriegsszenerie

Erzählerin:

Sowohl die Paramilitär als auch die Guerilla verbreiten Angst und Schrecken. Beide Seiten verüben Massaker und entführen Menschen, um mit dem Lösegeld ihren Kampf zu finanzieren. Millionen von Kolumbianern wurden zu Flüchtlingen im eigenen Land. Über 200.000 Tote gab es bislang; die meisten waren Zivilisten. Zehntausende werden vermisst. Trotz mehrfacher Friedensvereinbarungen in den letzten Jahrzehnten – die letzte mit der größten Guerillagruppe FARC fand 2016 statt – geht der gewaltsame Konflikt in Kolumbien weiter. Seit kurzem nehmen politisch motivierte Morde sogar wieder zu.

Atmo 3 Lebhafte Straße in Valledupar, Kolumbien, 3'18"

O-Ton 3 Nellys Florez Duran, 1'17": Cuando llegó esa gente se, los amarró los tiraron al piso los amararon y se lo llevaron. Enseguida mi mamá nos fuimos a pedir auxilio, nos fuimos para allá para otro lado que cobran del ejército conocimos. Nos cambió la vida de una momento al otro porqué después de tener una familia tener de pronto una tierra que nos pertenecía en ese momento pasamos a no tener nada o sea, ni familia, ni casa. Mi mamá se puso mal que ella se quería tirar los carros. Nosotros tenemos que agarrar mi mamá para que mi mama no se tíra a los carros. Y este dia corriendo tirársela a los carros. Nos toco venir para aqua a Valledupar. Si volvíamos allá nos mataban a nosotros también. Nos tocó dejar de estudiar. Oramos todas las noches para ellos regresarán, o sea, que de pronto podían estar vivos porque tú no ves una persona muerta por una vez. Pues en el momento puede estar vivo o algo, verdad. Pero nada, así pasaron muchos años y nada hasta que ya ellos me rendieron su versión libre y dijeron que lo habían matado. La esperanza de que ellos aparecieran vivos ya no esta.

Übersetzerin:

Nachdem die Paramilitär meinen Vater und meine Brüder verschleppt hatten, sind meine Mutter, meine Schwestern und ich sofort ins nächste Dorf und sprachen mit den Regierungssoldaten. Aber die haben uns nicht geholfen. Für uns hat sich alles verändert. Vorher hatten wir ein Stück Land, ein Haus, und wir waren eine Familie, das war das Wichtigste. Meine Mutter ist damals verrückt geworden, sie wollte sich vor Autos werfen. Wir mussten sie fesseln, damit sie das nicht tut. Wir sind dann in die Stadt Valledupar gezogen und mussten alles zurücklassen. Wenn wir nach Hause zurückgekehrt wären, hätten sie uns auch umgebracht. Ich konnte nicht mehr weiter studieren. Wir haben die Hoffnung nie aufgegeben, meinen Vater und meine Brüder vielleicht doch noch lebend zu finden. Wenn du nicht siehst, dass jemand tot ist, hoffst du, denjenigen wiederzusehen. Aber als die Paramilitär ihre Aussagen vor Gericht machten, wussten wir, dass mein Vater und meine Brüder tot sind. Es gab

keine Hoffnung mehr.

Erzählerin:

Valledupar ist die Hauptstadt des Departamento del Cesar im Nordosten Kolumbiens. Um die Jahrtausendwende fanden in dieser Region besonders heftige Kämpfe zwischen der Guerilla und den Paramilitär statt. Auf dem Friedhof der Stadt wurden viele Menschen, die damals verschwunden sind, begraben. Viele Gräber tragen keine Namen, weil die Identität der Toten nicht festgestellt wurde. Eine Friedensvereinbarung mit der damaligen kolumbianischen Regierung führte dazu, dass 2003 tausende paramilitärische Kämpfer ihre Waffen abgaben. Ihre Mitarbeit im Friedensprozess und bei der Aufarbeitung von Gewalttaten war Bedingungen für einen Strafnachlass und eine maximale Gefängnisstrafe von 5-8 Jahren.

Atmo 4 + 4b Friedhof Valledupar

O-Ton 4 Nellys Florez Duran, 29": Exactamente en ese momento pero no sabíamos, no teniamos explicacion quién podía haber sido porque se lo habían llevado, quién se los había llevado. Todo estaba en zero. Nosotros no sabíamos qué había pasado con ellos. Hasta ahora poco que sí, ya sabemos que fue lo que pasó. Por las tierras y por qué las tierras tenían carbón. Por eso precisamente ya hicieron un daño tan grande a nuestra familia. Que mataron el papa, los hermanos. Porque las tierras tenían carbón.

Übersetzerin:

Wir wussten nicht, warum mein Vater und meine Brüder verschleppt wurden. Seit den Aussagen der Paramilitär vor Gericht wissen wir, dass alles wegen der Kohle geschah. Deswegen haben sie unsere Brüder und unseren Vater getötet. Weil unter unserem Land Kohle liegt.

O-Ton 5 Nellys Florez Duran, 1'04": Hasta ahora poco que encontramos a mi hermano el menor y lo demás, pues todavía siguen desaparecidos. Los huesitos así amarrado manos atrás con un con un canto con un laso como si fuera un animal. La calavera con un tiro en la cabeza. Ahora esperar que lo podamos encontrar. Ya sabemos que están muertos, pero al menos encontrar sus restos y uno puede enterarlos. Pues ellos mismos rendieron su versión libre y dijeron que lo habían matado, que esto que lo otro que lo mal informaron. Que era por esto por las minas, pues eso fue que nos dijeron. Por eso me pone a pensar como sentirían ellos en ese momento. Qué terrible. Eso hace cuántos años ya?. 17 para 18 años más yo creo. Y todavía es que uno eso lo tiene ahí en su memoria es algo que nos dejó marcado para toda la vida. Para siempre que yo a veces me acuerdo de eso y me entra una desesperación en el pecho del pronto y pensar que les haría como lo matarías sea.

Übersetzerin:

Nur die Überreste meines jüngsten Bruders, der mit sechzehn Jahren, noch am Tag seiner Verschleppung, getötet wurde, haben wir gefunden. Seine Hände waren auf dem Rücken gefesselt, das haben wir an den Knochen gesehen. Der Schädel hatte einen Einschuss. Wenigstens konnten wir seine Überreste

beerdigen. Nachdem die Paramilitär ihre Waffen abgegeben hatten, sagten sie aus, wie sie getötet hatten und wo mein Bruder begraben ist. Das ist alles wegen der Kohle passiert.

Wir würden zur Ruhe kommen, wenn die Überreste meiner beiden anderen Brüder und meines Vaters nach 17, 18 Jahren Suche gefunden würden. Es lässt mich einfach nicht los. Immer denke ich daran, was sie wohl gefühlt und gedacht haben müssen im Moment ihres Todes.

Atmo 5 Friedhof Valledupar, 42"

O-Ton 6 Nellys Florez Duran, 26" Nosotros que los dueños de la parcela pues sí sabiamos que tenía minas. Que sí que tenía unas muestras donde las tierras como que tenían minas que no se que. (Pero así como tal que supiera que eran unas tierras mineras, pues no.) Despues supimos que todo fue por eso, que todo fue por las minas. Que por eso fue que mataron a mi papá mi hermano y pues a muchos otros otras personas que también mataron allá.

Übersetzerin:

Damals wussten wir zwar, dass unter unserem Land Kohle liegt, aber wir hatten keine Ahnung, dass es so viel ist, dass es sich lohnt, Minen zu bauen. Deswegen haben sie die Kleinbauern umgebracht.

Atmo 6 Kohlemine, Kriegshandlungen, 39"; Atmo 6a Kohlemine, 4'30"

Atmo 6b+c Kriegshandlungen (kurze Szenen, zusammengeschnitten)

Erzählerin:

Im Norden Kolumbiens gibt es große Kohlevorkommen. Seit Jahrzehnten wird im Departamento del Cesar Kohle abgebaut. Um die Jahrtausendwende erwarben multinationale Konzerne wie Drummond aus den USA und das Schweizer Unternehmen Glencore mit seiner Tochterfirma Prodeco die Schürfrechte. Kolumbianische Kohle wird weltweit exportiert, auch nach Deutschland. Zur gleichen Zeit eskalierte der Krieg zwischen den linken Guerilla und den rechten Paramilitär. Die Guerilla entführte Mitarbeiter der Kohlefirmen, um Lösegeld zu erpressen und sie überfiel Kohletransporte. Die Paramilitär verteidigten die Interessen der Firmen und Großgrundbesitzer und bekämpften die Guerilla. Die kolumbianische Regierung unterstützte damals noch offen die paramilitärischen Truppen, da das reguläre Militär nicht in der Lage war, die Guerilla zu besiegen. Die Paramilitär erledigten die schmutzige Arbeit: sie vertrieben die Menschen von ihrem Land und töteten.

Atmo 7 Nachrichtenbeitrag "El Samario" aus lateinamerikanischem TV, 38"

Erzählerin:

Einer der ranghöchsten paramilitärischen Kommandanten im Departamento del Cesar war Alcides Manuel Mattos Tabares, alias "El Samario". Mehr als 150 Menschen brachte er selbst um und er gab hunderte Morde in Auftrag. Da er gegen Kämpfer und Kommandanten der Paramilitär vor Gericht aussagte, konnte er nach

dem Friedensschluss 2003 eine Vereinbarung mit der Regierung aushandeln.

Weil er sich nicht selbst der Polizei stellte, sondern festgenommen wurde, musste er zwar mehr als die Maximalstrafe, aber insgesamt trotzdem nur 12 Jahre für seine Verbrechen ins Gefängnis. 2017 wurde "El Samario" freigelassen. Nun besucht er zum ersten Mal die Orte seiner Verbrechen.

Atmo 8 Dorf Estados Unidos, 2'29"

O-Ton 7 Alcides Mattos (Spanisch), 42": Cuando yo ingreso aquí a esta zona yo venía con un fin específico. Esto era una zona golpeada. Por mi experiencia en la guerra me enviaron con una lista. Era como de 200 personas que había que matar. Esa lista me la entregaron a mí directamente. Me dijo el comandante tienes que matar todas estas personas que están aquí en esta lista, porque todas tienen vínculos o son guerrilleros. En un mes, yo recuerdo que asesine 42 personas de esta lista. El sitio donde yo me quedaba fue en la policía y en el ejército. Alla donde nos reunimos y en la casa del alcalde del municipio. Después creó un grupo y ya comenzamos a combatir por este sector.

Übersetzer 1:

Ich bin damals mit einem klaren Auftrag in die Region Cesar gekommen. Ich hatte eine Liste, die mir von meinem Kommandanten gegeben wurde. Darauf standen mehrere hundert Namen von Personen, die scheinbar mit der Guerilla zusammenarbeiten und deswegen umgebracht werden sollten. Am Anfang habe ich ganz allein gearbeitet; in *einem* Monat tötete ich 42 Menschen. Ich habe damals bei Polizisten, beim Militär und beim Bürgermeister gewohnt. Dann baute ich eine Gruppe auf, mehrere Soldaten haben mit mir zusammengearbeitet.

Atmo 9a+b Dorf Estados Unidos

O-Ton 8 Alcides Mattos, 48": Personas que uno torturó que las quemaba viva. Personas que uno les arrancaba las uñas, personas que uno las desmembraba. Llegamos a sitios como éste asesinamos personas simplemente porque nos decían a ese es el enemigo y llegamos y hacíamos de todo. Cualquier clase de cosas feas que se puedan imaginar. Yo era el jefe, era El Samario, el jefe, la persona que fundia el más grande temor que tú puedas imaginarte. Hoy en día regreso ya como Alcides, que es mi nombre. La gente no se acuerda de mí, porque son muchas personas nuevas jóvenes.

Tú mataste a mi familiar. Tú mataste a mi hermano. Tú mataste a mi papá a mi mamá a mi hijo. Que siempre te va. Siempre te va a estar marcando. // Ya yo no quiero eso. El Samario ya no debe existir.

Übersetzer 1:

Wir haben die Verdächtigen gefoltert, bei lebendigem Leib verbrannt, ihnen die Fingernägel herausgerissen. Die Menschen haben um ihr Leben gefleht. Wir brachten alle um, weil das der Befehl war. Uns wurde gesagt, dass sie Feinde sind.

Wir haben Schreckliches gemacht, alles, was du dir vorstellen kannst. Damals war ich der Kommandant "El Samario". Ich hatte Macht. Alle hatten Angst vor mir. Heute komme ich als Alcides zurück, das ist mein richtiger Name.

Niemand erinnert sich an mich. Viele junge Leute leben jetzt hier (die mich damals nicht erlebt haben). "Du hast meinen Bruder getötet, meine Eltern, meinen Sohn" – Wenn Leute das sagen, prägt es dich für immer. Ich will das alles nicht mehr; "El Samario" darf nicht mehr existieren.

Erzählerin:

Opfer in diesem Krieg waren nicht nur Guerilleros. Viele Getötete hatten mit der Guerilla nichts zu tun. Es ging noch um etwas ganz anderes: Die Kohle. Unter dem Vorwand der Guerilla-Bekämpfung wurden Tausende Menschen von ihrem rohstoffreichen Land vertrieben und getötet.

Atmo 10 Gewehrschüsse, Kämpfe von Paramilitär, 28"

O-Ton 9 Alcides Mattos, 54": El caso de El Prado fue un caso triste y fue feo horrible. Cómo se sacaron a las personas en la manera en que se mataron. Del Prado hacia la finca ahí hay un recorrido como de dos horas y se los traen amarrados y los tienen ahí en un Corral. Llegaron y comenzamos a torturarlo, le pegábamos le preguntamos por guerrillero ellos no decían que no. Recuerdo que el comandante sacó un revólver y le disparó a uno la cabeza al menor lo mató de un tiro en la cabeza y el cayó y los demás comenzaron a llorar. Que ellos no sabían que no sabían. Entonces él me dice mata a otro para ver si los otros hablan. Yo cogí yo a cargar una pistola recuerdo yo la marca una Walter P99 y yo lo disparo a otro en la cabeza. También se cayó. Y la orden que recibimos fue que todas esas personas había que desplazarlo. Esa parcelación tenía que quedar sola.

Übersetzer 1:

An den Fall "El Prado" erinnere ich mich noch gut. Es war schrecklich, wie wir die Menschen verschleppt und später getötet haben. Vom Grundstück "El Prado" bis zur Finca muss man knapp 2 Stunden gehen. Wir haben die Männer und den Jungen gefesselt dorthin gebracht und in einen Kuhstall gesperrt. Später haben wir sie gefoltert, geschlagen und nach der Guerilla gefragt. Sie sagten, dass sie mit der nichts zu tun haben. Unser Kommandant hat den Jüngsten mit einem Kopfschuss umgebracht. Die anderen fingen an zu weinen und sagten, dass sie von nichts wissen. Dann hat der Kommandant mir befohlen, einen anderen zu töten, damit sie anfangen zu reden. Ich habe die zweite Person auch mit einem Kopfschuss getötet, mit einer Walther P99. Man hatte uns befohlen, die Leute von ihrem Land zu vertreiben und umzubringen.

Atmo 11, 11a, 11b, 11c: Kohlemine Arbeit, (Kämpfe von Paramilitär)

O-Ton 10 Alcides Mattos,56": Lo curioso de todo esto es que todas estas tierras después que pasa la masacre, la desaparición, los desplazamientos. Pasan a manos de familia que ex-comandantes de las autodefensa. Y ellos aparecen cómo dueños legítimos aparecen como dueños legítimos de la tierra. Si tú ves, mira la expansión de la Carbonera aquí, la expansión de la empresa y mira lo que sucedió: hubieron

masacre, desplazamiento. Después de eso hubo la llegada no, la retoma de las empresas a todas esas tierras. Todas esas cosas que he aprendido a ver lo hacen recapacitar a uno y a abrir los ojos como lo utilizan a uno para hacerle daño otra persona. Si había la financiación y sí, hubo un usofruto de esa cosa. Ellos se sirvieron de la causa de la que yo estuve sea la causa paramilitar por esos terrenos quedaron sólo todos.

Übersetzer 1:

Nach den Vertreibungen und Massakern gingen die Grundstücke in den Besitz der Familien von paramilitärischen Kommandanten über. Sie waren dann die neuen rechtmäßigen Eigentümer. Die Expansion der Kohleunternehmen fand zur selben Zeit statt wie die Massaker. Die Unternehmen haben von allen diesen Ländereien Besitz ergriffen. Wenn ich heute zurückschaue, erkenne ich die Zusammenhänge: Wir wurden benutzt. Sie haben sich der Paramilitär bedient, um die Kohlevorkommen ausbeuten zu können.

Atmo 12a+b Werbefilm Kohleunternehmen, 28", 2'14"

O-Ton 11 Alcides Mattos, 26": No trabajamos con la carbonera. No teníamos carnet, no recibíamos un sueldo de ellos ni nada de eso, pero si en Alianza. Se habían alianzas de pago para el financiamiento del grupo, porque la guerra es costocicima. Todos ellos financiaban la causa paramilitar, supuestamente combatiamos a la subversión que les hacía. Son cosas en las que uno a veces dice bueno pero nosotros trabajamos fue en fin, en fin en síntesis trabajmos fue para ellos.

Übersetzer 1:

Wir haben nicht direkt für die Kohleunternehmen gearbeitet. Wir bekamen kein Gehalt und hatten auch keinen Betriebsausweis. Aber es gab andere Wege. So haben wir Gelder erhalten, um unsere Gruppe zu finanzieren. Krieg ist sehr teuer. Alle haben die Paramilitär finanziert. Unter dem Vorwand, dass wir die Kriminalität und die Guerilla bekämpfen.

Erzählerin:

Nach der Friedensvereinbarung im Jahr 2003 wurden erste Vorwürfe laut über eine Zusammenarbeit zwischen den Kohleunternehmen und den paramilitärischen Gruppen im Departamento del Cesar. Kohle aus Kolumbien wird weltweit exportiert, in die USA, nach Südamerika, nach Europa, auch nach Deutschland. Einer der Hauptabnehmer ist neben RWE und Uniper die EnBW – "Energie Baden-Württemberg" in Karlsruhe. Hans-Josef Zimmer ist einer der Vorstandsvorsitzenden.

Atmo 13a, b, c EnBW Kohlekraftwerk Karlsruhe

O-Ton 12 Dr.-Ing. Hans-Josef Zimmer, 1'11": Wir beziehen schon seit vielen Jahren Kohle aus Kolumbien und momentan beziehen wir sehr viel Kohle aus Russland. Aber in früheren Jahren haben wir deutlich mehr Kohle aus Kolumbien

bezogen. Das hängt sehr davon ab, wie die Kohlepreise in den jeweiligen Ländern aufgerufen werden, und von daher kann es sich auch ändern, dass wir wieder mehr Kohle aus Kolumbien beziehen.

Natürlich bedauern wir sehr, dass es auch in Kolumbien immer wieder zu Dingen kommt wie paramilitärische Einsätze, Menschen verschwinden. Das sind Dinge, die müssen aber in Kolumbien gelöst werden. Wir unterstützen dabei, wir reden mit NGOs. Wir reden mit den Produzenten vor Ort. Wir bieten unsere Hilfe an, aber am Ende des Tages müssen solche Dinge von der kolumbianischen Justiz aufgearbeitet werden. Mehr können wir nicht tun. Ich denke, die Justiz ersetzen in Kolumbien, das ist nicht die Aufgabe der EnBW. Wenn die Standards, die wir gesetzt haben, in der Kohlebeschaffung, nicht eingehalten werden, würden wir von diesen Lieferanten keine Kohle beziehen. In dem Moment spielt der Preis keine Rolle. Es gibt dann im Weltmarkt andere Möglichkeiten, Kohle zu beziehen.

Atmo 14a, b, c Kohlemine La Jagua

Erzählerin:

Die vier großen Konzerne, die im Nordosten Kolumbiens Kohle abbauen, sind CNR, Colombian Natural Resources, Cerrejón, Drummond und Prodeco. Der Umsatz, den sie pro Jahr erwirtschaften, beträgt circa 15 Milliarden US Dollar. Mark McManus, Geschäftsführer von Prodeco, einer Tochterfirma des Schweizer Unternehmens Glencore:

O-Ton 13 CEO Mark McManus, 12": About 80 million tons of the coal goes out of Colombia each year. It is the fourth, fifth largest producer in the world of export coal. And most of the coal goes to Europe, the US and South America.

Übersetzer 2:

Knapp 80 Millionen Tonnen Kohle werden jedes Jahr exportiert. Kolumbien ist der viert- oder fünftgrößte Kohleproduzent der Welt.

Atmo 15 Kohlemine La Jagua, 2'50"

O-Ton 14 CEO Mark McManus, 27": Prodeco in no way worked with Paramilitaries or benefited from Paramilitaries. There are these allegations out there but to date there is no evidence. Many of these paramilitaries have also been found lying in processes. There has been some accusations of local landowners that there were displaced. There is a process with the land restitution unit and we are going through this process to find out the truth.

Übersetzer 2:

Prodeco hat nie mit Kriminellen wie den Paramilitär zusammengearbeitet. Dafür gibt es keine Beweise. Es hat sich herausgestellt, dass viele Aussagen der Paramilitär Lügen sind. Einige lokale Landbesitzer klagen, dass sie vertrieben wurden. Momentan ist ein Prozess im Gange, es wird geprüft, ob die Anschuldigungen

zutreffen. Wir beobachten das genau und hoffen, die Wahrheit herauszufinden.

Atmo 16a, b, c Dorf Estados Unidos oder Haus der Familie Florez

O-Ton 15 Nellys Florez Duran (Spanisch), 19": Si ellos vieron que esa tierra tenía carbón, pues debieron decirle a las personas, váyanse de aquí, verdad, no acabar con la vida de una persona sólo porque una tierra tenía carbón. No nada. Nosotros no tenemos esa tierra. Nosotros ni más nunca volvimos por allá, por este lugar. Eso ya cogio la mina.

Übersetzerin:

Als sie festgestellt haben, dass so viel Kohle unter der Erde liegt – warum haben sie uns nicht einfach gesagt, dass wir gehen sollen. Man kann doch wegen der Kohle keine Menschen töten! Heute gehört das Land nicht mehr uns, wir sind nie mehr dorthin zurückgekehrt. Jetzt besitzt die Mine, das Bergbauunternehmen, unser Land.

Atmo 16a, b, c Dorf Estados Unidos

O-Ton 16 Alcides Mattos (Spanisch), 18": No podemos vivir todo el tiempo así como vivimos, vivimos mal. O sea, estábamos mal como dicen a liberar alma uno. Y a veces es duro y difícil, pero uno siente que se descarga. Tú no tienes tranquilidad hasta que tú no hablas con la persona que tú afectasteis.

Übersetzer 1:

Wir können nicht so weiterleben wie bisher. Wir lebten schlecht, wir *waren* schlecht. Wir wollen unsere Seele befreien. Das ist schwierig, aber man hat keine Ruhe, bis man seinen Opfern nicht die Wahrheit erzählt hat. Warum die Dinge so geschehen sind.

Atmo 17 Haus Familie Florez, 50"

O-Ton 17 Nellys Florez Duran, 27": Nunca jamás podría perdonar eso, pero ya mi corazón ya descargar un poco el odio que tenía cuando yo comencé a ver esas versiones que ellos mismo dieron. De que yo cumplía con su trabajo y que en ese momento, por eso es lo que lo mandaron así yo tenía que cumplir con eso y pues uno ahora que eso no lo veía yo cuando era una niña, cuando era menor de edad y yo tenía rabia y decía que quería encontrarlo para matarlos.

Übersetzerin:

Ich werde niemals verzeihen können. Aber nach einer gewissen Zeit wurde der Hass weniger. Als ich die Gerichtsprozesse verfolgt habe, habe ich verstanden, dass die Paramilitär Befehle befolgten. Früher war mir das nicht klar. Lange wollte ich nur Rache üben. Ich wollte die Täter nur treffen, um sie umzubringen.

Atmo 18a, b Dorf, Haus Familie Florez

Erzählerin:

Nach 17 Jahren ist Nellys Florez zum ersten Mal wieder auf dem geraubten Land ihrer Familie. Nur noch Überreste des Hauses, in dem sie aufgewachsen ist, sind zu sehen.

O-Ton 18 Nellys Florez Duran, 50": Ese era la casa y mira como se ve se ve. Ya no es casa. Aquí era el cuarto de mi mamá y aqui que el cuarto nosotros y aquí había un bañito en la mitad. // Precisamente este es el palo. El palo dividado que esta alla. Alla los tiraron boca abajo a ellos, los amararon. Les hicieron a quitar lo suiters, se fueron sin camisa, descalzo. Cuando yo vi que lo llevaron a dos por allá y a los otros se llevaron por aquí. (**Atmo: 15**")

Übersetzerin:

Es ist traurig, was von unserem Haus geblieben ist, alles ist kaputt. Hier war das Zimmer unserer Mutter und da unser Zimmer. In der Mitte des Hauses war das Bad. Das ist der Baumstamm, an dem sie gefesselt wurden. Dort hat man meinen Vater und meine Brüder auf den Boden geworfen und geschlagen. Sie mussten die Hemden und Schuhe ausziehen.

Atmo 19a, b, c Kohlemine La Jagua

Erzählerin:

Im September 2018 versuchten knapp einhundert ehemalige Landbesitzer aus dem Bezirk "El Prado", darunter auch Nellys Florez, die Kohlemine von Prodeco besetzen. Sie wurden von Mitarbeitern der Firma daran gehindert.

O-Ton 19 Telefongespräch Mitarbeiter Prodeco (Spanisch), 13" Nosotros como empresa tenemos el derecho a arrestar. Quiero lo que simplemente estoy proponiendo es que salgan de aqui de esta parte donde nos estan colisionando y con mucho gusto hablamos con ellos.

Übersetzer 2:

Wir haben als Unternehmen das Recht, diese Personen hier aufzuhalten, weil sie sich auf unserem Grund und Boden befinden. Das Land, von dem die Leute vertrieben wurden, gehört Prodeco nicht.

Erzählerin:

Nach längeren Verhandlungen verließen Nellys Florez, ihre Schwester und ihre Mutter, ohne ein Ergebnis zu erzielen, das Gelände der Mine wieder. Prodeco nahm auf seiner Homepage Stellung:

Übersetzer 2:

"El Prado" befindet sich nicht im Besitz von Prodeco und es besteht auch kein Interesse daran, dieses Land zu besitzen. *Incoder*, die Behörde für ländliche Entwicklung, hat von Prodeco eine Strafzahlung von einer Million Euro gefordert, welche Prodeco auch vorgenommen hat. Das Geld wurde von *Incoder* jedoch nicht an die Erstbesitzer des geraubten Landes, sondern an die Zweitbesitzer, die

Paramilitär, ausbezahlt. Prodeco hat daraufhin Klage gegen *Incoder* erhoben."

Erzählerin:

Für die Familie Florez wird eine Rückgabe ihres Landes dadurch noch schwieriger. Prozesse gegen staatliche Institutionen sind langwierig und aufgrund der weit verbreiteten Korruption in Kolumbien selten von Erfolg gekrönt.

Atmo 20 Straße. Massengrab Las dos Palmas, 46"

Erzählerin:

Alcides Mattos, alias "El Samario", trifft sich mit seinem ehemaligen Kameraden "El Pigua" an einem Massengrab der Paramilitär.

O-Ton 20 Alcides Mattos und Ex-Kamerad (Spanisch), 41" *El Samario:* En las Palmitas hay muchas personas desaparecidas. // Tu Pigua no recuerdes cuantas personas nos dejamos aqui en este sitio, cuantas personas se asesiné? *El Pigua:* Por aqui, muertos. Si no quedaron mas que ciento y piquo muertos.// *El Samario:* Y Pigua tu te recuerdas de El Prado? *El Pigua:* Si, claro. Si, recuerdo el sitio. Normal, porque yo estuve, fui dos veces allá. Y hace poco estaba pescando allá. Pase por el mismo sitio.

Übersetzer 1:

Hier haben wir Leichen vergraben. Was denkst du, wie viele es sind?

Übersetzer 2:

Sicher 100 oder mehr.

Übersetzer 1:

Erinnerst du dich an "El Prado"? Kannst du bei der Suche nach den Verschwundenen helfen? Ich war beim Beerdigen der Leichen nicht dabei.

Übersetzer 2:

Ich weiß, wo sie sich befinden. Ich war erst vor kurzem wieder dort.

Atmo 21 Natur Departamento del Cesar, 1'20"

Erzählerin:

Ehemalige Paramilitär werden von Gemeinden und Organisationen bezahlt, wenn sie bei der Suche nach den Verschwundenen mitarbeiten. Für viele ist das eine gute Verdienstmöglichkeit, auch für "El Samario". Schon im Gefängnis begann er, den Kontakt zu den Angehörigen seiner Opfer aufzubauen. Doch während unseres Aufenthalts in Kolumbien bricht er den Kontakt zu uns überraschend ab. Er ist nicht mehr erreichbar, auch seine Familie weiß nicht, wo er sich aufhält. Er lässt uns mitteilen, dass er sich weiter an der Suche nach den Überresten seiner Opfer beteiligen würde, wenn wir eine hohe Summe dafür bezahlen.

Es wird klar, dass "El Samario" Frieden und die Aufarbeitung der eigenen Geschichte nur dann interessieren, wenn er einen finanziellen Vorteil davon hat. Wir führen daraufhin die Suche nach den Verschwundenen mit seinem Ex-Kameraden "El Pigua" fort – ohne Bezahlung.

Atmo 22 Machete schlägt Äste durch -1

Atmo 23 Machete schlägt Äste durch -2. Waldgeräusche

O-Ton 21 El Pigua, 14" El otro muchacho esta enterrado aqui. Aqui en este pedaso estan enterrado ellos. Aqui tienen que cavar ellos.

Übersetzer 2:

Hier haben wir Leichen vergraben. An dieser Stelle müssen wir graben, um die Überreste zu finden.

Atmo 24 Schaufeln, etc. werden ausgeladen. Mehrere Menschen sprechen, 1'53"

Erzählerin:

Nellys jüngster Bruder wurde gefunden und von der Familie identifiziert.

O-Ton 22 Nellys Florez Duran, 38": Por lo menos cuando mi mamá fui allá que hicieron la exhumacion. Fueron ellos unos días antes de hacer la exhumacion de mi hermano. Pues ellos iban que se burlaban. Iban hasta contando lo asustado está mi hermano de uno hasta se había hecho popo en los pantalones y todo eso. Que a mi papá que no lo habían tenido que matar que él cuando vio que le mataron a los hijos en frente a mi papá le dio un infarto. Si una persona dice de que si se está burlando de eso, pues entonces no quiere ningún perdón o algo que ninguna reconciliación ni nada, cierto.

Übersetzerin:

Meine Mutter war bei der Ausgrabung dabei. Die ehemaligen Paramilitär, die bei der Suche geholfen hatten, machten sich über meinen Bruder lustig. Sie lachten, weil er sich vor Angst in die Hose machte, kurz bevor sie ihn erschossen. Mein Vater ist nicht erschossen worden, sondern erlitt einen Herzinfarkt, als er sah, wie seine Söhne ermordet wurden. Das muss furchtbar gewesen sein. Jemand, der sich lustig macht über so etwas in einem Moment wie diesem, will keine Versöhnung.

Atmo 24 Schaufeln, etc. werden ausgeladen. Mehrere Menschen sprechen

Erzählerin:

Anfang 2019 ordnete der Staatsanwalt in Valledupar die Wiederaufnahme des Falls "El Prado" an. Neue Zeugenaussagen führten dazu, dass wieder Hoffnung besteht, die Überreste von Nellys' Vater und den beiden anderen Brüdern zu finden. Bei einer Ausgrabung durch das CTI, das Forensische Institut Kolumbiens, begegnete Nellys Florez zum ersten Mal "El Pigua", dem Mann, der bei den Morden anwesend war.

Atmo 25 Menschen laufen durch Gestrüpp, 1'41"

O-Ton 23 Nellys, 5":

Me permites una palabra?

Übersetzerin:

Ich möchte Ihnen eine Frage stellen.

O-Ton 24 Nellys und El Pigua (Spanisch), 13": *Schwester Nellys:* Qué fue lo que pasó con los otros ese dia aparte de mis dos hermanos los mayores? *El Pigua:* Los pelados matan atras de el corral. Tolemeida fue el primero para que ellos hablaran. Uno no quizo hablar.

Übersetzerin:

Was ist damals passiert?

Übersetzer 2:

(*El Pigua*:) Der Jüngste wurde zuerst umgebracht, um die anderen zum Reden zu bringen.

O-Ton 25 Nellys und El Pigua, 9": *Nellys:* Al pelado de mi hermano el menor, verdad? *El Pigua:* El menor, es correcto. Y usted estaba alli? Si. Estaba alli, me encontraba en civil.

Übersetzerin:

Mein kleiner Bruder?

Übersetzer 2:

Genau. Der Kleinste.

Übersetzerin:

Und Sie waren dort, als es passiert ist?

Übersetzer 2:

Ja.

O-Ton 26 Nellys und El Pigua (Spanisch), 10": *Nellys:* A mi papá? *El Pigua:* Si. Por que el se enfrieva y uno de los pelados dice: No. El esta muerto. Entonces el otro dice: Quien dijo que esta muerto? Y Bam, bam. Le disparo.

Übersetzer 2:

Der ältere Herr hat einen Infarkt bekommen. Einer von uns sagte, dass er tot sei. Ein anderer hat trotzdem auf ihn geschossen.

O-Ton 27 El Pigua, 5":

Yo hago el favor de traer la maquina para que la retro los enterrara.

Übersetzer 2:

Ich habe dann den Bagger geholt, um sie zu beerdigen.

O-Ton 28 Nellys und El Pigua, 8": *Nellys:* Y ese El Samario tambien mato algunos de mis familiares? *El Pigua:* El mato dos. *Nellys:* A mis hermanos mayores? *El Pigua:* A los mayores, a dos.

Übersetzerin:

Hat "El Samario" jemanden von meiner Familie getötet?

Übersetzer 2:

Er hat zwei umgebracht.

Übersetzerin:

Die älteren Brüder?

Übersetzer 2:

Ja.

Atmo 26 Menschen laufen durch Gestrüpp. Gespräche, 40" Atmo 27 Bagger bei Ausgrabung, 1'31"

Erzählerin:

Die Suche nach den Überresten der Ermordeten muss sehr vorsichtig durchgeführt werden, da Spuren verwischt werden können. Ein Bagger trägt eine Erdschicht nach der anderen ab. Sobald es Anzeichen auf menschliche Überreste gibt, wird die Arbeit per Hand fortgesetzt. Oft graben Angehörige sogar selbst.

Atmo 28 Ausgrabung, 26"

O-Ton 29 Nellys Florez Duran, 18": Si, tengo la esperanza, que Dios quiera que ójala lo podemos encontrar a ellos para tan siquiera tener a dónde ir a visitarlo o a decir aquí es donde quedaron mi familiares. Por lo menos, uno puede descansaria uno de esa búsqueda constante que llevamos 17 años está esperando eso de seguir buscando eso.

Übersetzerin:

Ich habe die Hoffnung, dass wir, so Gott will, sie alle wiederfinden. Dann hätten wir einen Ort, wo wir sie besuchen oder einfach nur sagen können, dass dort unsere Angehörigen begraben sind. Die Suche hätte nach 17 Jahren ein Ende und wir könnten wieder zur Ruhe kommen.

Ev. Atmo: aktuelle Nachricht zu Kolumbien

Erzählerin:

Seit August 2018 regiert in Kolumbien die rechtskonservative Partei Centro Democrático von Iván Duque. Seitdem formieren sich im ganzen Land erneut paramilitärische Gruppen, die wieder damit beginnen, Menschen von ihrem Land zu vertreiben und zu töten. Duques Partei ist in der Vergangenheit immer wieder in Verbindung mit den Paramilitär gebracht worden. Im September 2019 haben zudem einige ehemalige FARC-Kommandeure den Guerilla-Kampf wieder aufgenommen. Ein erneutes Zuspitzen der Gewalt zwischen linken und rechten Gruppierungen scheint unausweichlich.

Atmo 29: Bagger. Natur Departamento Cesar, 41"